GASTGEBERIN
Ihren Alltag verbringen Johanna Lutteroth und die Familie, zu der auch vier Kinder gehören, in Hamburg. Regelmäßig kommen aber auch sie für die Ferien in den Norden. Rechts: ein Wohnzimmerfenster des Haupthauses

HINTERM KNICK
Das Haupthaus des Hofes schützt ein Knick, so heißt der Wall im Bildvordergrund. Ihn haben die heutigen Hausherren eigens aufgeschüttet. Die alte Eiche wirft einen eindrucksvollen Schatten

Ferien auf dem Ostseehof Langfeld

Herbst am Meer

Wo einst ihre Vorfahren lebten, begrüßen Johanna Lutteroth und Kurt Klemme heute Urlaubsgäste. Mit der Einrichtung des Hauses erzählen sie auch ihre Familiengeschichten

1

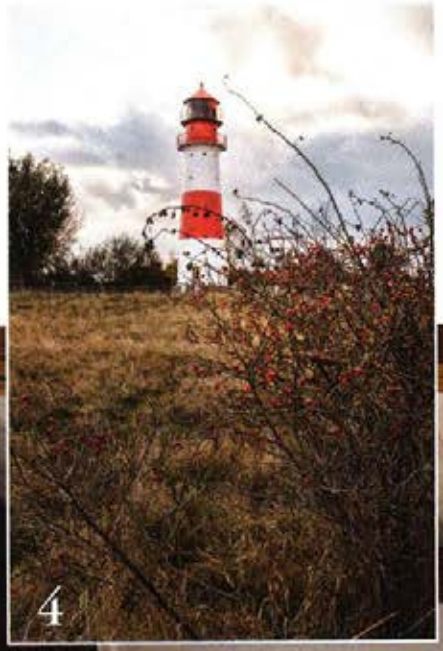
2

GEMÜTLICHES PLÄTZCHEN

Auf dem Teppich im Flur hat es sich ein Gasthund gemütlich gemacht. Vierbeiner sind im Haus nach Anmeldung willkommen. An der Garderobe entfaltet das Eichenlaub aus dem Garten abermals seine dekorative Wirkung

1 ÜBER DER KOMMODE *hängt ein Gemälde von Ascan Lutteroth, der im 19. Jahrhundert mit dem späteren Kaiser Friedrich III. befreundet war.* *2* AUF JASMIN *unternimmt Johanna Lutteroth einen herbstlichen Ausritt am Ostseestrand.* *3* DIE TERRASSE *liegt auf der Westseite, am Abend genießt man hier traumhafte Sonnenuntergänge. Das angrenzende Fachwerk gehört zur „Westerscheune", in der die Familie wohnt, wenn sie sich an der Ostsee aufhält.* *4* DER LEUCHTTURM FALSHÖFT *erhebt sich in direkter Nachbarschaft des Hofes. Er ist nicht mehr aktiv, kann aber erklommen werden. Dahinter breitet sich direkt der Strand aus – eine herrliche Aussicht!* *5* DIE VORDIELE *galt früher als repräsentativer Teil des Hauses, im Gegensatz zur Hinterdiele, die man nur über eine rückwärtige Hintertür erreicht*

3



4

„Alles, was wir an original Bausubstanz erhalten konnten, haben wir auch erhalten."

Johanna Lutteroth

5

IM ESSZIMMER
beherrscht der unverwechselbare Schwung der Thonet-Stühle die Szenerie. Wie in allen ihren Ferienhäusern versteht es die Familie, besonders mit Stühlen gestalterische Akzente zu setzen

Ein Haus mit Charakter

Die Innentüren und Zargen im Erdgeschoss sind so alt wie das Haus selbst. Zunächst lag das Holz aber unter jahrhundertealten Farbschichten verborgen. „Wir haben sie dann sandstrahlen lassen", erklärt Johanna die charakteristische Anmutung. Im Einklang mit den historischen Beschlägen vermitteln die Türen schließlich ein Gefühl für die lange Geschichte des Hauses. Das man unter folgender Adresse mieten kann:

Ostseehof Langfeld,
Langfeld 4, 24395 Pommerby,
Telefon: 0 15 12/281 27 29,
www.ostseehof-langfeld.de

SCHÖNE SICHTACHSE
Aus dem Esszimmer geht der Blick bei geöffneten Türen durch die Vordiele bis ins Wohnzimmer. Trotz verhältnismäßig niedriger Decken entsteht dadurch ein großzügiges Raumgefühl

Lesen Sie auch auf der nächsten Seite weiter

SCHRÄGE LÖSUNG
Weil die Räume über eine Sockelleisten-Heizung verfügen, dürfen die Möbel nicht allzu dicht daran gestellt werden. Wie praktisch, dass es Regale gibt, die man nur anlehnt

GENUSSLANDSCHAFT
Zur herbstlichen Tea-Time gibt es ein paar Plätzchen, Orangenmarmelade und romantischen Kerzenschein. Für den Hintergrund wurde das Lutteroth-Gemälde auf die Kommode gestellt

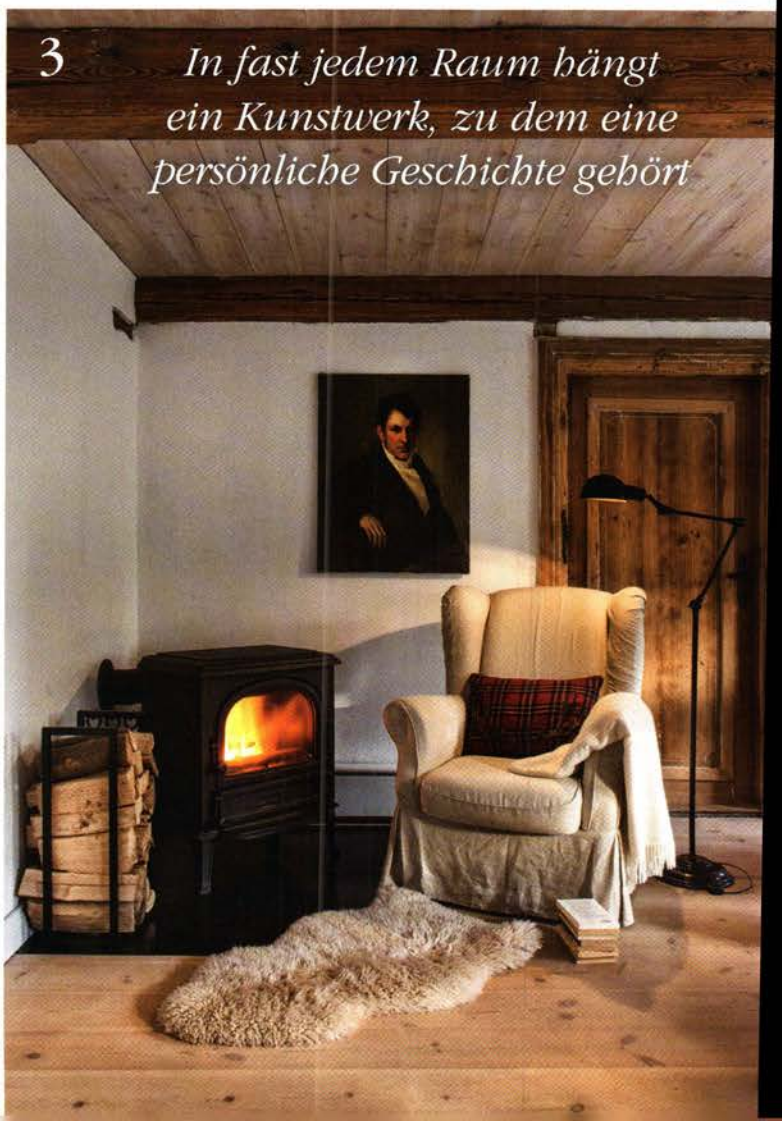
1

2

4

3

In fast jedem Raum hängt ein Kunstwerk, zu dem eine persönliche Geschichte gehört



1 DAS GARTENZIMMER *im Obergeschoss trägt seinen Namen wegen des Blicks in den Garten, den man von dort hat. Auf diesem Bild blickt man allerdings auf einen Rückenakt, den eine befreundete Künstlerin beigesteuert hat.* *2* DAS BETT *der Großmutter von Kurt Klemme, die bis Anfang der Neunziger in dem Haus lebte, ziert das „Prinzessinnenzimmer". Warum es so heißt? „Na, weil es für Prinzessinnen ist", meint die Hausherrin und lacht.* *3* AM KAMIN *wärmt man sich nach einem ausgiebigen Herbstspaziergang Füße und Herz. Unter dem Blick eines Herrn Lutteroth aus dem 19. Jahrhundert.* *4* VIEL PLATZ *für Architektur: Unter dem Dach im Obergeschoss dürfen vor allem die historischen Balken und Ständer wirken*

RITT ANS MEER *Zusammen mit ihren beiden Töchtern und Lisa Krohn (links), einer Mitarbeiterin auf dem Hof, unternimmt Johanna einen herbstlichen Ritt durch die Ostsee. Den Strand haben sie zur jetzigen Jahreszeit fast für sich allein*

Ferien in ländlicher Zurückgezogenheit

ERBSTÜCKE *Im Wohnzimmer wurden einige Möbel gruppiert, die vorher in den unterschiedlichen Haushalten der Vorfahren standen. So ergibt sich ein Familientreffen der ganz besonderen Art – schöne Erinnerungen inklusive*

Die Ferienhäuser von Johanna Lutteroth und ihrem Mann Kurt Klemme atmen Familiengeschichte. Sie liegen zwischen Flensburg und Eckernförde nur wenige Hundert Meter von der Ostsee entfernt. In Gestalt des benachbarten Leuchtturms Falshöft, der wiederum direkt am Meer steht, ist die See optisch immer präsent. Die Häuser selbst sind Teil des Ostseehofs Langfeld, den die Vorfahren des Gastgebers bis kurz vor der Jahrtausendwende noch selbst bewohnten. Nach dem Tod seiner Großmutter zogen ihre Kinder und Enkel dann jeweils selbst für die Ferien dort ein. Doch der Zahn der Zeit nagte bedenklich an den historischen Gebäuden, der gesamte Hof war Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet worden. Also entschlossen sich Johanna und Kurt, das gesamte Anwesen zu übernehmen und zu renovieren.

Lediglich das Haupthaus wollten sie erst mal so belassen, wie es war: „Da hing das Herz der ganzen Familie dran", erinnert sich Johanna. „Doch bei genauem Hinsehen drohte die Giebelfront abzusacken, weil ein paar Balken verfault waren, dann brach auch noch eine Zwischendecke zusammen." Also zogen vor bald zehn Jahren erst mal die Handwerker ein. Was an Originalsubstanz erhalten werden konnte, wurde auch erhalten. Dazu zählen der schachbrettartige Fliesenboden in der Vordiele, die Innentüren (siehe Kasten auf S. 17) oder der Terrazzo-Boden in der Küche. In der Zwischenzeit musste das Ehepaar überraschend weitere Haushalte ihrer Familien in ganz Deutschland auflösen, viele der alten Möbel fanden ein neues Zuhause an der Ostsee. Dass sich zum Beispiel die einzigartigen Gemälde von Ascan Lutteroth (1842–1923), ein Vorfahr von Johanna und Spezialist für Landschaftsmalerei, hier so perfekt einfügen, war wohl ein glücklicher Wink des Schicksals.

Ebenso wie das Laub der uralten Eiche direkt vor der Tür. Ein paar Zweige von ihr, jeder davon in einer anderen Herbstfarbe, erweisen sich als wunderbare Dekoration. Ihre Braun- und Grüntöne harmonieren mit dem hellen Holz der Kiefernholzdielen und der eher zurückhaltenden Möblierung, die Johanna und Kurt gewählt haben. Die bis zu acht Feriengäste, die hier auf Zeit einziehen können, erwarten seit der Eröffnung des Hauses 2015 fünf Schlafzimmer. Eines davon befindet sich im Erdgeschoss, die vier anderen oben. Drei Badezimmer stehen ebenfalls zur Verfügung, genauso wie eine geräumige Küche. Und vor der Tür wartet der Herbst an der Ostsee: „Es ist nicht mehr die Jahreszeit für den Bikini und die große Bräune", meint Johanna, „aber eine wunderschöne Zeit für ausgiebige Wanderungen oder Reitausflüge." Wer sein eigenes Pferd mitbringen möchte, findet auf dem Hof auch dafür einen Stall. Schließlich verbringt die Familie selbst einen Großteil ihrer Ferienzeit auf dem Rücken der Pferde.

Florian Wachsmann